

warenproduzierenden Arbeit tritt in dem Widerspruch zwischen Gebrauchswert und Wert zutage und wird unter den Bedingungen des Privateigentums an Produktionsmitteln äußerlich sichtbar im Auseinanderfallen der Produktions- und Realisierungsbedingungen, in dem damit verbundenen Kampf um den Absatz und im Konkurrenzkampf der W.nproduzenten. Im Kapitalismus nehmen praktisch alle Arbeitsprodukte W.nform an; auch die Arbeitskraft wird zur W. Dadurch verschärfen sich die Widersprüche der kapitalistischen Warenproduktion ständig. Im Sozialismus ist der Doppelcharakter der W. nicht mehr Ausdruck unlösbarer Widersprüche. Die Arbeitskraft ist keine Ware; Grund und Boden hören auf, Spekulationsobjekt zu sein. Produktion und Austausch der W. erfolgen unter der Herrschaft des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln planmäßig. Die W. wird zum Produkt, das planmäßig für die Befriedigung der Bedürfnisse der sozialistischen Gesellschaft bestimmt ist und durch Kauf und Verkauf an den Konsumenten übergeht. Der Widerspruch zwischen dem Gebrauchswert und dem Wert der W. ist im Sozialismus nichtantagonistischer Natur. Er wird gelöst, indem Produktion und Zirkulation der W. im Maßstab der gesamten Gesellschaft planmäßig organisiert werden.

Warenproduktion: Herstellung von Gebrauchswerten, die für den durch Kauf und Verkauf charakterisierten Austausch bestimmt sind. Die Entstehung der W. ist historisch mit der Entwicklung der gesellschaftlichen Arbeitsteilung und der Herausbildung des Privateigentums an Produktionsmitteln verbunden. Sie existiert in verschiedenen Gesellschaftsformationen, so in der Sklavenhalterord-

nung, im Feudalismus, im Kapitalismus und im Sozialismus. Der Charakter der W. wird von der in diesen Produktionsweisen jeweils herrschenden Form des Eigentums bestimmt. In den vorkapitalistischen Produktionsweisen dominiert die einfachste, unentwickeltste Form der W., die einfache W. Die Entwicklung der einfachen W. ist eine der historischen Grundlagen für die Entstehung des Kapitalismus. Eine Minderheit einfacher Warenproduzenten entwickelte sich zu Kapitalisten, die Mehrheit wurde ruiniert, wurde zu Proletariern. Dennoch verschwindet die einfache W. auch im Kapitalismus nicht völlig. Die kleinen Warenproduzenten sind natürliche Verbündete der Arbeiterklasse gegen den Kapitalismus. Im Kapitalismus ist die W. die allgemeine und vorherrschende Form. Die kapitalistische W. beruht auf dem privatkapitalistischen Eigentum an den Produktionsmitteln und auf der Ausbeutung der Lohnarbeiter durch die Kapitalisten. In der kapitalistischen W. nehmen praktisch alle Arbeitsprodukte Warenform an; auch die Arbeitskraft wird zur Ware. Dies führt zu einem immer schärferen Hervortreten der in der privaten W. existierenden Widersprüche. Der Widerspruch der auf Privateigentum an Produktionsmitteln beruhenden W. besteht darin, daß die Arbeit der Warenproduzenten als private Arbeit geleistet wird, zugleich aber gesellschaftlichen Charakter besitzt. Dieser Charakter tritt im Austausch gegen andere Waren hervor. Erst auf dem Markt erweist sich, ob die private Arbeit des Warenproduzenten für die Gesellschaft notwendig war und gesellschaftliche Anerkennung erfährt. Während die einfache W. zur Befriedigung der individuellen Bedürfnisse der Warenprodu-